

Solon: der erste Demokrat Athens? (Zusammenfassung)

Wer? Wann?	Ursachen und Ergebnisse der Reformen Solons: Erwartungen der 2 Konfliktparteien und die Argumente	Maßnahmen Solons	Solon - der erste Demokrat?
Solon (um 640 – um 560 v. Chr.)	<p>1. Die Bauern kritisieren: Verschuldung (u.a. durch Missernten provoziert) und Folgen der Schulden: Schuldknechtschaft → erwarten sich gerechtere Neuverteilung des Bodens, diese Erwartung erfüllt Solon jedoch nicht</p> <p>2. Der Adel will: Beibehaltung herkömmlicher Besitzverhältnisse, keinen Schuldenerlass, nur Ende der Streitigkeiten → lehnen die Entscheidung Solons zum Schuldenerlass ab, verstricken sich bald nach den Reformmaßnahmen wieder in Konflikte</p> <p>Solon argumentiert: 1. Verschuldung und Verelendung der Bauern gefährdet den sozialen Frieden in der Polis und damit auch die Wohlhabenden 2. jeder Bürger hat die Pflicht an der Veränderung dieser gefährlichen Situation mitzuarbeiten → polit. Aktivität als Bürgerpflicht!</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Befreiung der Bauern aus der Sklaverei/ Schuldknechtschaft • teilt Volk in 4 Steuerklassen → alle 4 politische Mitspracherechte auch Theten (4. Klasse) aber • 4. Klasse nur vertreten in der Volksversammlung, konnten keine Ämter übernehmen • nur 1. Klasse-Verepater in Areopag wählbar • Rat der 400 aus je 100 Phylenmitgliedern gebildet – Gegengewicht zu Areopag 	<p>1. Argumente dafür:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theten dürfen an Volksversammlung teilnehmen - Schuldenerlass, Befreiung der Sklaven - jeder männliche Bürger mit Bürgerrechten hatte Mitspracherechte <p>2. Argumente dagegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Frauen hatten immer noch kein politisches Mitspracherecht - Einteilung der Bevölkerung nach Vermögen – dementsprechende Rechte - Areopag an der Spitze - Angehörige der 1. Vermögensklasse allein erhalten Ämter <p>→ Timokratie = Herrschaft der Reichen</p>

**Solon:
der erste
Demokrat?
(Bewertung)**

Kriterien:

Eine Demokratie ist u.a. gekennzeichnet durch: Freiheit der Person, Gleichberechtigung, keine Klassenunterschiede/Geschlechterunterschiede, Volksvertretung (Parlament), für alle gültige Gesetze (Verfassung)

Pro: - Gleichheit: schuf eine Verfassung; auch Volksvertreter für die Theten, die zuvor kein Mitspracherecht hatten - Mitsprache: stärkte Volksversammlung	Contra: - Gleichheit: höhere Ämter für untere drei Klassen nicht zu erreichen - Mitsprache: kein Wahlrecht für Frauen, Metöken, Sklaven
--	---